

Die Idee eines „**LEHRHAUSES**“ geht zurück auf eine von 1920 bis 1927 in Frankfurt bestehende und von Franz Rosenzweig gegründete Bildungseinrichtung. „**DAS LEHRHAUS** soll uns lehren, warum und wozu wir sind“ (Franz Rosenzweig). Eine Einrichtung, die der jüdischen Erwachsenenbildung diene und allen offen stand, die lernen wollten. Nicht irgendwie und irgendwas, sondern jüdische Tradition im und für den Kontext der Moderne, oder, wie es Rosenzweig formulierte, „ein Lernen nicht mehr aus der Tora ins Leben hinein, sondern umgekehrt, aus dem Leben, aus einer Welt, die vom Gesetz nichts weiß..., zurück in die Tora.“

Im **LEHRHAUS** wurde gemeinsam gelernt, diskutiert, gestritten.

Wir wollen dies auch: worüber? Über alles, was mit den Aufgaben der Kölnischen Gesellschaft zu tun hat.

*Zwei Vorträge und Lesungen sowie eine Führung haben wir diesmal auf dem Programm. Allesamt Beispiele für die Beschäftigung mit jüdischer Geschichte, einem der Schwerpunkte unserer **LEHRHAUS**-Reihe. Wir sind selber gespannt und erwarten voller Vorfreude schon jetzt interessante Veranstaltungen.*

Die Veranstaltungen in unserer Bildungsreihe **DAS LEHRHAUS** finden in der Regel in der

**Judaica der
Synagogen-Gemeinde Köln,
Roonstraße 50,**

um 19.30 Uhr statt.

Eintrittspreise:

Mitglieder: 3 €
Nichtmitglieder: 6 €
Schüler und Studenten: 2 €

Terminvorschau

15.01.2014, 19.30 Uhr
19.02.2014, 19.30 Uhr,
06.05.2014, 17.30 Uhr vor
dem EL-DE-Haus

Kölnische Gesellschaft für Christlich-
Jüdische Zusammenarbeit e.V.
Richartzstraße 2-4
50667 Köln

Tel.: 0221 617284
Fax: 0221 617286

info@koelnische-gesellschaft.de
www.koelnische-gesellschaft.de



DAS LEHRHAUS

Eine Bildungsreihe der
Kölnischen Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit e.V.

9. Jahr/1. Semester

Vortrag

Der letzte Judenälteste im Konzentrationslager Bergen-Belsen Die Lebensgeschichte von Josef Weiss

Der 1893 in der Voreifel geborene Josef Weiss nahm unter den jüdischen Häftlingen im KZ Bergen-Belsen eine besondere Stellung ein. Im Januar 1944 wurde er mit seiner Familie in das „Austauschlager“ Bergen-Belsen transportiert. Hier war er zunächst stellvertretender, ab Dezember 1944 selbst „Judenältester“. In dieser Funktion konnte er die Not vieler Mithäftlinge lindern. Im Gegensatz zu den meisten „Judenältesten“ erwarb er sich Ansehen und Respekt. Nach dem 2. Weltkrieg und Holocaust galt „Jupp“ Weiss in Israel als geachtete Persönlichkeit und wirkte international als gefragter Zeitzeuge.

Hans-Dieter Arntz hat 2012 eine umfangreiche Biographie von Josef Weiss veröffentlicht. Der Untertitel seines Buches fasst bereits sein Forschungsergebnis zusammen: „Würdig – in einer unwürdigen Umgebung“. In seinem Vortrag skizziert der Autor anhand von Bildquellen die Lebensgeschichte von Weiss vor dem Hintergrund ihrer zeitgeschichtlichen Bezüge.

**Mittwoch, 15. Januar 2014
um 19.30 Uhr,
in der JUDAICA der Synagogen-
Gemeinde Köln, Roonstraße 50**

**Vortrag mit Bildpräsentation des
Buchautors Hans-Dieter Arntz**

Vortrag mit integrierter Lesung

Wir sind, was wir erinnern - Zwei Generationen nach Auschwitz - Stimmen gegen das Vergessen

Wenn die Beschäftigung mit Auschwitz nicht zutiefst verstört, immer wieder, zumindest immer mal wieder, dann ist etwas falsch daran. Wie jedoch kann und darf sich ein Nachgeborener der „Tätergeneration“ dem Holocaust, dem 'Abgrund der Geschichte' nähern? Für Konrad Görg war dies nur durch einen Chor der verschiedensten Stimmen möglich, die miteinander in einen Dialog treten wollen: historisch erklärend, streitend, verzweifelt fragend, um Versöhnung bittend und für die Zukunft hoffend. In diesem Sinne hat er eine beeindruckende Sammlung von Zitaten zusammengetragen und 2012 in einem Buch veröffentlicht, das er nun im Rahmen eines Vortrages (mit integrierter Lesung) vorstellen wird.

Sein Buch möchte dazu beitragen, dass wir uns weiterhin der geschichtlichen Verantwortung stellen und eine kollektive Erinnerungskultur aufbauen, die auch eine 'Orientierungskultur' für die kommenden Generationen darstellt.

**Mittwoch, 19. Februar 2014
um 19.30 Uhr,
in der JUDAICA der Synagogen-
Gemeinde Köln, Roonstraße 50**

**Vortrag von
Konrad Görg**

Führung

Das Jüdische Köln – Sichtbares und Verborgenes

Der Rundgang „Rund um das EL-DE-Haus“ führt vom einstigen Gestapo-Hauptquartier am Appellhofplatz zur ehemaligen Hauptsynagoge in der Glockengasse. Er folgt den Spuren des Judentums in Köln bis 1933 und der dann einsetzenden systematischen Verfolgung. Am Beispiel von Gebäuden, Personen und Geschichten erkunden wir die Vielfalt des Kölner Judentums in Vergangenheit und Gegenwart.

Der Referent, Aaron Knappstein, ist Mitglied der Jüdischen Liberalen Gemeinde Köln und Mitarbeiter des NS-Dokumentationszentrums. Sein Schwerpunkt ist die Recherche von sogenannten „Stillen Helden“ – nichtjüdischen Kölnerinnen und Kölnern, die Juden während der NS-Zeit unterstützt und gerettet haben.

**Dienstag, 06. Mai 2014
um 17.30 Uhr,
Start am NS-Dokumentationszentrum
Köln, Appellhofplatz 23-25**

**Führung mit
Aaron Knappstein**